

Verbundkatalog Kalliope

Küpelian, Thea I. M.
Sonthofen, 1949-02-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Seuthofen, d. 8. II. 49

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Es ist mir ein Bedürfnis Ihnen zu schreiben, daß Ihre Worte, aus dem Artikel im „Allgemeine“ v. 8. II. 49 „Ehrfurcht vor dem Menschenherzen“, mir aus dem tiefsten Herzen gesprochen ist. Sie werden sicher viele Stellungnahmen dazu erhalten haben. So erlauben Sie mir heute die Anfrage, woraus Sie ersahen, daß die Zeit dieser Wundlung in unserem Volk nicht mehr fern ist? Auch ich glaube felsenfest, daß die Substanz des Abendlandes heute noch, Weltkern und Europa geistig ein unantastbarer Begriff ist. Was können wir aktiv dazu tun, außer der kleinen Feinarbeit, die ja jeder Gläubige zu diesen Dingen und Zielen, als selbstverständliche tut? Es würde mir eine Freude sein von Ihnen etwas positives zu hören.

Ich selbst bin geborene Grieche, habe schon lange in Deutschland, kenne und liebe diese missverständliche Mentalität dieses Volkes durch missgünstige Völker. Diese sind nur bemüht, die undiplomatische Seite des deutschen Volkes für sich auszunutzen, weil sie Krämerseelen sind. —

Ich war auch eine große Verehrerin Ihrer Werke
und war auch im Besitz dessen. Nachdem ich
alles in Pommern verloren habe, schätze ich mich
trot allem sehr glücklich in meinen geliebten
Bergen leben zu dürfen, welche schon immer
meine zweite Wahlheimat waren.

Ihrer freundlichen Antwort entgegensehend
grüsse ich Sie sehr geehrter Herr Bonsels

Mit vorzüglicher Hochachtung.

Ihre Thua J. M. Küpelian

Sauterhofen / Allgäu
Ostrailstr 7.